

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	21 (1923)
Heft:	6
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

man auch lange nach dem Tode noch nachweisen kann. So ist es gelungen, an Schädeln von vorgeschichtlichen Menschen, die aus Gräberfunden stammen, syphilitische Narben zu finden und damit den Beweis zu erbringen, daß die Syphilis nicht, wie man eine Zeit lang meinte, nach der Entdeckung Amerikas bei uns von dort eingeschleppt worden ist, sondern daß sie eine auch in unserem Erdteil seit unendlichen Zeiten heimische Krankheit ist.

Zwischen den Ercheinungen der sekundären und denen der tertären Syphilis liegen oft lange Zeiträume; es kann Jahre lang nach der gänzlichen Abheilung der sekundären Ausblühungen zu tertären, tiefgreifenden Zerstörungen an irgend einer Körperstelle kommen.

Was nun besonders die weiblichen Geschlechtsorgane betrifft, so haben wir hier folgende Besonderheiten zu konstatieren:

Erstens, der Primäraffekt zeigt sich als eine klare, klebrige Flüssigkeit absonderndes Geschwür, mit braunrotem, feuchtem Grunde, mit scharf abgeschnittenen Rändern, mit knorpelhafter Basis und graublaulicher Verfärbung der nächsten Umgebung. Während aber beim Manne der harte Schanker meist nur in den Einzahl auftritt, ist er beim Weibe in viel größerer Zahl der Fälle mehrfach vorhanden. Der Primäraffekt entsteht eben da, wo in einer, wenn auch nur unmerklich kleinen Verletzung der Haut oder Schleimhaut der Syphiliserreger eindringen kann. Da nun beim Weibe schon so wie so oft ägender Ausfluß besteht und auch sonst leicht Verletzungen erfolgen, so kann der Infektionsstoff leicht in verschiedene solche kleine Wunden einfließen. Ferner kommt es vor, daß an den Stellen, an denen die kleinen Schamlippen aneinanderliegen, leicht von einem Schanker der einen Seite ein sogenanntes Abklatschgeschwür an der andern kleinen Lippe entstehen kann. Ziemlich häufig kommt bei der Frau auch die einfache Erosion syphilitischer Natur an den kleinen Labien oder gar den großen vor. Es ist dies eine verschiedenen großen, wenig hervorspringende, feuchtglänzende Scheibe, die sich etwas hart anfühlt und braunrot aussieht. Dabei weist die Umgebung ein Deden auf, das eben kein Deden (wässrige Ansammlung im Gewebe) ist, sondern eine syphilitische Schwellung.

Manchmal kommt dieses Deden ohne Erosion (Abshürfung der obersten Hautschichten) vor.

Der Primäraffekt kann auch am Scheidenteil sich entwickeln, in den Halskanal übergreifend oder nicht, meist auf der vorderen Muttermundslippe sitzend. Schwerer zu beobachten ist er, wenn er in der Scheide auftritt, und er ist auch dort seltener, weil die Scheide ein weniger verlegliches Schleimhautepithel hat.

Sekundäre Ausblühungen sind an den Geschlechtsteilen selten und haben bei der großen Verbreitung der sekundären Ercheinungen für die Diagnose keinen großen Wert.

Gummiknoten sind eher selten, sie werden bald zu Geschwüren, weil sie leicht zerfallen.

sungen hat. Sogar zu einem Tänzchen soll es bei dieser oder jener Teilnehmerin gereicht haben, was bei unserer Gattung Leute gewiß äußerst selten vorkommt. Für all' das Genossene sei aufrichtig gedankt! Unsere Freunde in Solothurn dürfen die Gewissheit haben, daß wir stets gerne an die mit ihnen verlebten, gemütlichen Stunden zurückdenken werden. Sie gehören zu unseren schönsten Erinnerungen! Und nun auf Wiedersehen nächstes Jahr, im Schwyzerlandli, bei unsern Kolleginnen in Einsiedeln.

Schaffhausen, den 7. Juni 1923.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
Frau K. Sorg-Hörler, E. Schnebler,
Bodersteig 4, Schaffhausen. Neuhausen.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Von unserer Jahresversammlung in Solothurn zurückgekehrt, erachtet es der Zentralvorstand als nicht unangebracht, vorgängig der in nächster Nummer unserer beiden Fachorgane erscheinenden Berichterstattung, seiner Freude über den in allen Teilen gelungenen Verlauf unserer Tagung Ausdruck zu verleihen.

Ganz besonders möchten wir unsern verehrten Solothurner-Kolleginnen, dabei speziell auch dem engen Komitee, den verdienten Dank abstaaten für die erfolgreiche Durchführung der Organisation der Versammlungen und des damit verbundenen gemütlichen Teils. Wir sind überzeugt, im Namen aller Teilnehmerinnen zu handeln, wenn wir hervorheben, mit welcher Liebenswürdigkeit verschiedene Vereinigungen der Stadt Solothurn sich erfolgreich bemühten, durch ihre prächtigen Darbietungen Herz und Gemüt aller Anwesenden zu erfreuen. Dass ihnen dies vollständig gelungen ist, ist unzweifelhaft! Wir erinnern nur kurz an den ausgezeichneten Prolog, die köstliche Szene eines sogenannten Kaffeekränzchens, die tadellosen Produktionen des Dammenturnvereins und der ebenso vorzüglichen Vorträge des Zitherklubs und der Stadtmusik. Nicht vergessen möchten wir der lieben Kinderschaar, die so herzig ge-

Hebammenfest in Solothurn.

Am 4. und 5. Juni hat im Saalbau in Solothurn die alljährlich übliche Tagung des Schweiz. Hebammenvereins stattgefunden. Diesmal war uns Frau Sonne nicht günstig gesinnt. Ein trüber, regengrauer Himmel wölbte sich über das Land, als wir am Montag dem freundlichen, alten Städtchen am blauen Aarestrand zustrebten. Aber nichtsdestoweniger hat die Gastlichkeit der Solothurner uns erwärmt und erquickt, und es hat gewiß eine jede Besucherin von dieser Tagung nur freundliche und angenehme Eindrücke mit nach Hause genommen.

Um 3 Uhr eröffnete die neue Zentralpräsidentin, Frau Sorg-Hörler, die Delegiertenversammlung. Der Schweiz. Hebammenverein kann sich gratulieren, daß die Vereinsleitung wieder in so guten Händen steht.

Eine umfassende Berichterstattung werden mir die verehrten Leserinnen erlassen; alle werden dann Gelegenheit haben, in den laufenden Nummern des Fachorgans sich über die geleistete Arbeit zu orientieren. Das eine dürfen wir feststellen: es ist auch im verflossenen Jahr viel Wille zum Arbeiten zum Ausdruck gekommen, und zwar sowohl von Seite des Zentralvorstandes, der Krankenkasse-Kommission und des Zeitungs-Unternehmens. Ein besonderes



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder
Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI**, Scheuchzerstrasse 112.

LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol“ ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Generaldepot für die Schweiz:
Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

643



Kränzchen gebührt unstreitig dem Zentralvorstand, Herrn Pfarrer Büchi, sowie Frau Bandli für die große Arbeit, die sie betreffs Altersversorgung geleistet haben. Ein diesbezügliches Referat von Herrn Pfr. Büchi wurde denn auch mit viel Interesse angehört. Alle sind überzeugt worden davon, daß vorläufig in dieser Angelegenheit nichts zu machen sei. Mit allen gegen zwei Stimmen wurde beschlossen, diese Sache vorläufig nicht weiter zu verfolgen. Dem Wunsche der Sektion Romande betreffs Ueberzeugung in wichtigen Angelegenheiten soll in Zukunft entsprochen werden. Der Jahresbeitrag in die Zentralkasse wurde von Fr. 1.40 auf Fr. 2. - erhöht. Der Antrag betreffs Gründung eines Zentral-Sekretariates wurde einstimmig abgelehnt mit der Begründung, daß der Verein die Mittel nicht besitzt und daß zudem eine Notwendigkeit nicht besteht. Die Unterstützung von außerordentlichen Mitgliedern wurde ebenfalls abgelehnt.

Von Frau Honauer in Luzern traf ein Telegramm ein, daß sie in letzter Stunde verhindert wurde, an der Versammlung teilzunehmen. Die Sektion Luzern war somit im diesem Jahr nicht vertreten.

Auch die Traktanden der Krankenkasse-Kommission wurden in üblicher Weise erledigt. Es war wieder einmal klar zu sehen, daß die Krankenkasse-Kommission einen breiten Buckel haben muß, um allen Anforderungen gewachsen zu sein. Der Dank der Versammlung war denn auch ein wohlverdienter. Um halb 7 Uhr konnte die Zentralpräsidentin die Versammlung schließen, indem sie den Anwesenden ihre Aufmerksamkeit verdankte.

Im großen Konzerthaus erwartete die Teilnehmerinnen ein gutes und reichliches Nachessen. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm wurde abgewickelt. Zur Freude aller fehlte auch eine flotte Tanzmusik nicht. Ein

Prolog, Zithervorträge, ein Reigen, von Turnerinnen vorgeführt, und viel anderes mehr erfreute die zahlreich Anwesenden. Auch ein Glücksack machte die Runde. Mitternacht war längst vorüber, als wir die Nachtquartiere aufsuchten. Der Dienstagmorgen war immer noch trüb und regnerisch, deshalb beachtet wurden der Einsiedelei, der Kirche und den sonstigen Sehenswürdigkeiten der alt-ehrwürdigen Stadt Be- such abgefeiert.

Gegen 11 Uhr versammelten sich wiederum im Saalbau gegen 150 Mitglieder, um an der Generalversammlung teilzunehmen. Frau Gigon, die Präsidentin der Sektion Solothurn, entbot in warmen Worten Gruß und Willkomm. Die Zentralpräsidentin richtete ebenfalls herzliche Worte der Begrüßung an die Anwesenden. Als Vertreter des Reg.-Rates und des Sanitätsdepartementes des Kantons Solothurn richtete Herr Dr. Kaufmann einige kurze Worte an die Versammlung. Die geschäftlichen Angelegenheiten wurden in gewohnter Weise erledigt. Frau Bandli und Herr Pfr. Büchi berichteten der Versammlung über die Arbeit, die sie im vergangenen Jahr in Sachen der Altersversorgung unternommen hatten. Den beiden Berichterstattern wurde der Dank der Versammlung ausgesprochen. — Ein Glückwunschtelegramm von Herrn Prof. Rossier in Lausanne erfreute die Anwesenden, ebenfalls die Nachricht, daß die Firma Henkel & Cie. in Basel zugunsten der Unterstützungsstiftung und Galaktina in Belp zugunsten der Krankenkasse je Fr. 100 gespendet hatten. Wir danken auch an dieser Stelle den Herren Donatoren ihre Aufmerksamkeit bestens.

Das Mittagsbankett nahm ebenfalls einen animierten Verlauf; weißgekleidete Mädchen würzten daselbe mit hübschen Liederverträgen. Eine wohlgefahrene Tombola brachte vielseitige Überraschungen und wer Glück hatte, konnte

etwas Nützliches mit nach Hause nehmen (hoffentlich ist auch die Glarner Kollegin mit ihrem „Unentbehrlichen“ glücklich nach Hause gekommen). Den Gedanken waren ein Paket Malztafeln von der Malzfabrik und Hasermühle Solothurn beigelegt, sowie ein Musterpaket Singer-Zwieback und ein Probemuster Malztröpfchen nebst den beliebten Temperaturzetteln. Wir sprechen auch hier den freundlichen Gebern unsern besten Dank aus. Der schwarze Kaffee wurde ebenfalls von obigenannter Fabrik gespendet. Kaum hatte man denselben die gebührende Ehre erwiesen, kam auch schon der Befehl, sich zu beilegen, denn im Altisholz erwarte uns ein z' Bieri. Die Sektion Solothurn hatte daselbe den Festteilnehmerinnen aus der Vereinskasse gespendet. Ein Extrazug brachte uns nach dem inmitten schöner Tannenwaldungen gelegenen Aussflugsort. Dank der Bemühungen von Herrn Dr. Kaufmann konnten die ältern Kolleginnen auf Staatskosten Auto fahren. Wie wir nachträglich vernommen, soll der Chauffeur seine helle Freude an den Hebammen gehabt haben.

Der Sektion Solothurn und vorab den Vorstandsmitgliedern sprechen wir namens der Festteilnehmerinnen den besten Dank aus für die viele Mühe und Arbeit.

Ist es vielleicht unbescheiden oder undankbar, wenn wir behaupten, daß all' das Guten nur zu viel getan wurde? Es hat in den letzten Jahren ein richtiger Wettbewerb eingesezt unter den festgehenden Sektionen, eine jede möchte ja unter keinen Umständen hinter der andern zurückstehen. Es ist doch aber nicht gesagt, daß die Sektionskassen des Hebammenfestes wegen die Schwindshucht bekommen sollen. Hoffentlich hat der Erlös der Tombola das Loch wieder ein wenig zugestopft. Mit frohen Wünschen im Herzen für das kommende Jahr in Einsiedeln gingen wir auseinander. Längst schon hat uns der Alltag mit seinen Berufspflichten wieder in

Die Hausmann A.-G.

Basel

Freiestrasse 15

St. Gallen

Marktgasse 11

Zürich

Uraniastrasse 11

seit 50 Jahren die führende Sanitätsfirma der Schweiz

auf dem Gebiete der Krankenpflege, Medizin und verwandten Branchen

empfiehlt sich für den Bezug

aller Sanitäts-Artikel

für die Hebammme

die Mutter

das Kind

Hebammen Vorzugspreise

Preislisten und Prospekte verlangen

Spezialität für die Mutter:

Primissima-Milchpumpe

allgemein anerkannt als die **beste und praktischste Milchpumpe**. Hundertfach im Gebrauch zu bester Zufriedenheit.

Infantibus-Brusthütchen

speziell zu empfehlen bei **Hohl- und verkümmerten und wunden Warzen**, die durch seine Anwendung so verbessert werden, dass nach einiger Zeit das Kind direkt an die Brust gelegt werden kann. Das Hütchen ist ganz aus Gummi, auskochbar und schmiegt sich der Brusthaut so fest an, dass es nicht gehalten werden muss. Es ahmt die natürlichen Verhältnisse so gut nach, dass das Kind sofort trinkt.

Anspruch genommen. Nochmals habt Dank, Ihr lieben Berufschwestern drüber am Fuße des blauen Jura, für alles Schöne, das Ihr uns in den zwei Tagen geboten! M. W.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Frau Neeser, Schloßrued (Aargau).
Frau Kummer, Limpach (Bern).
Frau Schultheiss, Riehen z. Zeit Dietiward, Rotriss (Aargau).
Frau Nahn, Neuhausen (Schaffhausen).
Frau Wullschlegel, Aarburg (Aargau).
Mme Wagner, Münchenstein (Bafelland).
Frau Wallier, Camischolo (Graubünden).
Frau Grau, Dietikon (Zürich).
Frau Eigemann, Bruggen (St. Gallen).
Mlle Neff, Lugano (Tessin).
Frau Steiner, Flumenthal, z. Z. Basel.
Frau Graf, Lauterbrunnen (Bern).
Frau Wöhner, Hüttwil (Thurgau).
Frau Mälyer, Wängi (Thurgau).
Frau Bär, Amriswyl (Thurgau).
Frau Häni-Segger, Kilchberg (Zürich).
Frau Kistler, Reichenberg (Schwyz).
Frau Höhl, Zürich.
Frau Böhnen, Basel.
Frau Rotach, Locarno (Tessin).
Frau Scherrer, Oberurnen (Glarus).
Frau Bettstein, Meltingen (Aargau).
Frau Meister-Bürgin, Bern.
Fr. Graf, Thierachern (Bern).
Frau Steinemann, Carouge (Genf).
Frau Lehmann, Russtion (Zürich).
Frau Probst-Rued, Finsterhennen (Bern).
Frau Gasser, Rueggsau (Bern).
Frau Egli-Meyer, Zürich.
Frau Bruner, Lohn (Schaffhausen).

Angemeldete Wöchnerinnen:
Frau Steiner-Jud, Rieden (St. Gallen).
Mme Auberson-Gonin, Effertines (Waadt).

Frau Schreiber-Wendelspieß, Wegenstetten (Aargau).
Frau Dr. Baumann-Stauffer, Thun (Bern).

str.-Nr. Eintritt:

115 Frau Flora Schweizer, Magden (Aargau)
21. Mai 1923.

Sei Sie uns herzlich willkommen.

Die Krankenkassekommission in Winterthur.

Frau Ackeret, Präsidentin.

Fr. Emma Kirchhofer, Kassierin.

Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeige.

Am 9. Mai verstarb nach längerem Leiden im hohen Alter von 76 Jahren, unser langjähriges Mitglied

Frau Sutter

in Birrsfelden. Sie ruhe im Frieden!

Wir empfehlen die liebe Verstorbene einem freundlichen Andenken.

Die Krankenkassekommission.

Krankenkassenotiz.

Vom 1. bis 10. Juli kann der dritte Quartalsbeitrag 1923 auf Postcheck VIII b 301 einzuzahlt werden. Nachher erfolgt der Einzug per Nachnahme mit Fr. 9.20.

Die Kassierin bittet, doch die erstere Art der Einzahlung zu benutzen, um ihr das Nachnahmen-Schreiben (circa 985) zu erleichtern. Zugleich muß ich die Wöchnerinnen, welche noch den großen Wöchnerinnenausweis trotz immerwährendem Mahnen noch nicht gesandt haben, darauf aufmerksam machen, doch endlich diesen zu schicken.

Die Kassierin: Emma Kirchhofer.

Vereinsnachrichten.

Sektion Basel-Stadt. Unsere Sitzung vom 30. Mai war von 14 Mitgliedern besucht. Herr Dr. Deri hielt uns einen Vortrag über Nabelbehandlung und Nabelbrüche. Der Vortrag sei im Namen aller Mitglieder verdankt. Die Sitzung vom Juni fällt aus, wofür am 27. Juni ein Ausflug nach Pratteln ins Restaurant "Schloß" stattfindet, woselbst wir bei einem guten Kaffee und was dazu gehört einige gemütliche Stunden zu verbringen gedenken. Wir erwarten pünktliches Erscheinen der Teilnehmer um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr in Pratteln. Diejenigen Kolleginnen der Stadt benützen den 14^{er} Tram, Abfahrt 2 Uhr: Bahnhofplatz. Diejenigen Kolleginnen, welche am Ausflug teilnehmen wollen, sind gebeten, sich bis zum 25. Juni bei Frau Hasler, Andlauerstraße 10, anzumelden. Wir erwarten zahlreiche Beteiligung von Stadt und Land.

Der Vorstand.

Sektion Bern. Unsere nächste Versammlung findet am 4. Juli statt. Herr Dr. M. Steiger wird uns einen Vortrag halten über Röntgenbestrahlung. Da dieses Thema für uns Hebammen sehr wichtig ist, so erwarten wir eine recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Sektion Biel. Nach schweren Leiden ist am 28. Mai Frau Gfeller-Bratschi, Bözingen, im Alter von 67 Jahren gestorben. Frau Gfeller war Mitgründerin unserer Sektion und langjährige Kassierin, uns allen eine liebe Kollegin. In ihrer unermüdlichen Praxis hat sie mehr als 4000 Geburten geleitet; wahrlich heißt es nicht umsonst, ihr Leben war Arbeit und Mühe gewesen. Wir gönnen ihr die Ruhe und den Frieden, und wollen wir sie stets in liebem Andenken behalten.

Der Vorstand.

Sektion Sargans-Werdenberg. In unserer Versammlung, abgehalten im Schloß Sargans den 24. Mai, wurden die Wahlen der vorletzten



Das grosse Los von Fr. 50,000

20,000.—, 5,000.— und viele tausend Treffer von Fr. 1000.—, 500.—, 200.— etc. der Bezirksspital-Lotterie Aarberg sind noch nicht heraus.

Die Gewinnchancen für die bevorstehende Schlussziehung sind jetzt am grössten. Alle Treffer von Fr. 100.— bis 2.— werden sofort aus. LOSE à Fr. 1.— oder Serien à Fr. 10.— mit 1 bis 2 bezahlt. LOS sichern Treffer versendet gegen Nachnahme die

Los-Zentrale Bern, Passage v. Werdt No. 20

Schweizerische Eiweissmilch Laktalbamin

Beste wirklich erfolgreiche Heil-Nahrung für Magen- und Darm erkrankte Kinder und Säuglinge.

(Za. 2488 g.)

Konzentriert steril in Dosen.

658

Referenzen und Prospekte gerne zu Diensten.

E. Zwicky, Müllheim-Wigoltingen (Schweiz)

Sanitätsgeschäft

M. SCHAEERER A. G. BERN

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegr. Adress: Chirurgie Bern

Für Hebammen Rabatt

Postfach 11626

Verlangen Sie Spezialofferten

Komplette Hebammenausrüstungen

Soxhlet-Apparate

Ersatz-Milchflaschen

Sauger-Nuggis

Brusthütchen

Kinderwagen in Kauf und Miete

Fieber-Thermometer

Zimmer-Thermometer

Bade-Thermometer

Verbandwatte u. Gaze

Leibbinden, Bandagen

Bruchbänder

Krankentische

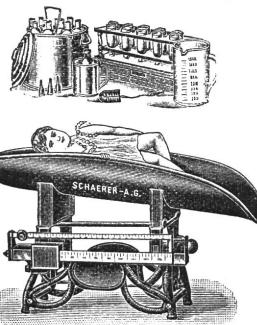
Nachtstühle

Bidets

Urinale

Irrigatoren

Frauendouchen etc.



Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Größen

Filialen in Genf 1, Rue du commerce; in Lausanne 9, Rue Haldimand.



604

Berammlung dahin berichtigt, daß an Stelle von Frau Lippuner, Buchs, Frau Hugentobler, Wallenstadt, und an Stelle von Frau Müller, Wallenstadt, Frau Schneider, Murg, gewählt wurden. Der Vorstand ist nun wie folgt konstituiert: Präsidentin: Frau Hugentobler, Wallenstadt; Kassierin: Frau Peter, Sargans (bisch.); Aktuarin: Frau J. Schneider, Murg. Die Ausritte der zwei Kommissionsmitglieder wurden unter bester Verdankung ihrer geleisteten Dienste entgegengenommen.

Der Besuch der Berammlungen läßt immer noch zu wünschen übrig. Da die nächste Berammlung erst im November einberufen wird, gibt sich der Vorstand der Hoffnung hin, daß sich an dieser Berammlung, die voraussichtlich mit ärztlichem Vortrag stattfindet, sich doch wenigstens sämtliche dienstreichen Kolleginnen einfinden werden. Es sei denn, daß bis zu diesem Zeitpunkt kein Heu und keine Früchte mehr der Einheimsung harren. Es sei jeder Hebammme ans Herz gelegt, doch etwas mehr Interesse dem Verein gegenüber zu zeigen, denn nur Einigkeit macht stark. Die Berammlungen sind doch das Fortbildungsmittel für unsere Mitglieder und des Vereins, und folgt ja dem geschäftlichen Teil auch immer der gemütliche. Hoffen wir also, uns in Wallenstadt als eine recht zahlreiche Familie begrüßen zu können.

Für den Vorstand:
J. Schneider, Aktuarin.

Sektion Schaffhausen. Den verehrten Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß auf Anfangs Juli ein Ausflug nach Beggingen planiert ist, woselbst uns Frau Weiffen, Hebammme, zu einem Gratiskaffee eingeladen hat. Näheres wird noch durch Einladungen angezeigt.

Der Vorstand.

Sektion Schwyz. Die Hebammen der Sektion Schwyz verammlten sich am 7. Mai, nachmittags 4 Uhr, in Lachen. Es waren 20 Kolleg-

innen anwesend, darunter die Präsidentin der Glarner Sektion, der wir den Besuch bestens verdanken. Ebenso beeindruckten uns andere Ehrengäste mit ihrer werten Anwesenheit. Die Hebammen der Bezirke Schwyz, Küssnacht und Gersau waren so gut wie gar nicht vertreten. Daran mag ja wohl die schlechte Zugverbindung, sowie viele Berufssarbeit schuld sein, aber wir möchten die werten Kolleginnen doch ermahnen, recht zahlreich an den Berammlungen zu erscheinen, da wir doch jährlich nur deren zwei haben, eine im Frühling und eine im Herbst.

Nach kurzen Begrüßungsworte unserer Präsidentin Frau Bifig, referierte Herr Bezirksarzt Dr. Steinegger über das Kindbettfieber. An dieser Stelle sei dem Herrn Referenten der Vortrag bestens verdankt, und hoffen wir, daß die lehrreichen Worte nicht so bald vergessen werden. Das Protokoll von der Herbstberammlung wurde vorgelegt und genehmigt. Es sind immer noch Sektionsmitglieder, die noch nicht Mitglieder des Schweiz. Hebammenvereins und der Krankenkasse sind. Wir sollten nun endlich einmal Ordnung haben! An die anwesenden Hebammen wurden Gönnerkarten ausgeteilt, und wir wünschen allen recht viele und gebige Gönner.

Die Herbstberammlung wird in Arth abgehalten werden, und wir erwarten ein recht zahlreiches Erscheinen, denn jetzt erhält jede Hebammme jährlich einmal 5 Fr. Vergütung, wenn sie an den Berammlungen teilnimmt. Als Delegierte nach Solothurn wurde die Präsidentin gewählt. Die Aenderungen, die es in den verschiedenen Gemeinden in Sachen Wartgeld gegeben hat, wurden besprochen. Eine Hebammme, die Vereinsmitglied war, hat uns schon den Abschied eingereicht, da ihr, wie wir vermuten, der Saß zu denken gibt: „Das Anbieten ist bei Strafe untersagt!“ Wir hoffen nicht, daß das verlorene Schäflein Nachahmer findet.

Nachdem alles besprochen war, wurde die Berammlung um 6 Uhr geschlossen, mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen in Arth.

Die Aktuarin: L. Kennel.

Sektion Solothurn. Der schweizerische Hebammentag nahm einen guten Verlauf, doch leider verhinderte das Wetter sicher manche Kollegin am Kommen. Allen Kolleginnen sprechen wir unser Dank aus für ihren Besuch im Solothurner Städtchen, und wir hoffen, jede sei mit einem befriedigendem Herzen in ihr Alltagsleben zurückgekehrt. Nächste Vorstandssitzung findet am 19. Juni nachmittags 2 Uhr im „Hirschen“ statt.

Ein frohes Wiedersehen im nächsten Jahr in Einsiedeln wünscht allen Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. Unsern Mitgliedern noch die Mitteilung, daß an der nächsten Berammlung vom 26. Juni der Jahresbeitrag für die Sektion von 2 Fr. eingezogen wird.

Die Kassierin: Frau Möhrle.

Sektion Thurgau. Nächste Berammlung am 19. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Löwen“ in Kreuzlingen. Herr Dr. Streuli hat die Freundschaft, uns einen Vortrag über Eklampsie zu halten. Wir bitten die werten Kolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen, besonders aus dem unter Thurgau.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Berammlung vom 27. Mai war ziemlich gut besucht. Fräulein Dr. Wirz, Kinderärztin, hielt uns einen schönen Vortrag über: „Die ersten Zeichen von Syphilis beim Neugeborenen“. Wir danken Fr. Doktor bestens für ihre lehrreichen Worte und hoffen, sie seien allzeit auf guten Boden gefallen.

An dieser Stelle sei auch unser Solothurner Kolleginnen herzlich gedankt für all die Mühe und Arbeit, die das gutdurchgeföhrte Festprogramm für den schweizerischen Hebammentag erforderte. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden

Für die **Säuglingsernährung**

MALTOSAN

zur einfachen Bereitung der Kellerschen Malzsuppe

Im Gegensatz zu den Kindermehlen ist bei der Zusammensetzung des Maltosans in erster Linie auf die Stoffwechselstörungen des magendarmkranken Säuglings Rücksicht genommen.

MALTOSAN ist angezeigt bei Säuglingen, deren Gedeihen bei der gewöhnlichen Nahrung nicht befriedigt und die an Gewicht nicht zunehmen, besonders wenn Neigung zur Verstopfung besteht.
:-: Bei Milchnährschäden, Ueberfütterung, nach abgelaufenen Krankheiten. :-:

Muster und Literatur gerne zu Diensten.

503

DR. A. WANDER A.-G., BERN

zum Gelingen des Festes und nicht zuletzt auch dem werten Zentralvorstand für die musterhafte Leitung unseres schweizerischen Vereinschiffleins.

Die Zuniversammlung fällt aus; wir hoffen aber dann im Juli die doppelte Zahl Kolleginnen begrüßen zu können.

Der Vorstand.

Eingesandt.

Am 1. Mai wurde die „Schweizerische Zentralstelle für Frauenberufe“ in Zürich, Talstraße 18, eröffnet. Die neu geschaffene Institution soll, wie der Name andeutet, die Interessen der im Berufsleben tätigen Frauen wahren und als Sammel- und Auskunftsstelle über Frauenberufe dienen. Die Stelle wurde gegründet von den großen schweizerischen Frauenvereinen zusammen mit dem schweizerischen Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge.

Aus dem ersten Arbeitsprogramm seien hier die wichtigsten Punkte herausgegriffen. Vorgeschenkt ist z. B.:

1. Sammeln von Material: die gesetzlichen Bestimmungen aller Kantone und der Eidgenossenschaft über Lehrbücherneben und Arbeiterinnenfach; ferner Material über die Verhältnisse in den verschiedenen Berufskategorien der einzelnen Kantone.
2. Behandlung von Frauenberufsfragen in Fach- und Tagespresse.
3. Mitarbeit bei akuten Fragen der Frauenberufssarbeit (Reform im Dienstbotenberuf, Arbeitslosenfürsorge etc.)
4. Abgabe von Material an die Berufsberatungsstellen für Mädchen.
5. Mitarbeit bei entsprechenden Aufgaben der Frauenberufsorganisationen.

Dieses Programm soll als Richtlinie für den Beginn der Arbeit dienen, der Tag wird weitere Aufgaben bringen. Viele Wünsche und Hoffnungen knüpfen sich an diese neue Zentralstelle. Möge es ihr vergönnt sein, für die Berufstätigen Frauen erprobte, nützbringende Arbeit zu leisten und damit ein festes Glied zu werden in der schweizerischen Frauenbewegung.

Wohin mit den Ausland-Schweizer Ferienkindern?

Das Urteil der Schweiz trägt heute die Züge einer gütigen Mutter, so heißt es vielfach im Ausland — und dies mit gutem Grund. So sind nach einer Statistik der eidgen. Fremdenpolizei von 1919 bis Mitte Mai 1923 rund 104,000 Kinder fremder Staaten zu Ferienaufenthalten in die Schweiz herein gebracht worden. Die Stiftung „Pro Juventute“, die nur In- und Auslandschweizerkinder versorgt, vermochte obendrein innerhalb fünf Jahren noch 9243 kleinen Landsleute aus der Fremde und rund 20,000 aus der Heimat selbst Ferienfreiplätze zu verschaffen. Eine ansehnliche Leistung des Volkes.

Aber nun dauert die Not fort. Der schweizerische Gefannte in Deutschland, die vielen Konsulate und Schweizer Vereine in verschiedenen Ländern zählen darauf, daß auch dies Jahr wieder etwa 2000 junge, notleidende Eidgenossen im schulpflichtigen Alter, Buben und Mädchen, eintreffen können. In fünf Transporten von Anfang Juli bis Anfang August treffen sie ein. Dazu gilt es, auch wieder etwa 2500 Inländer unterzubringen.

Doch wohin mit so vielen? Am 2. Juni waren bei der Abteilung Schulkind des Zentralsekretariates „Pro Juventute“ in Zürich für

Auslandschweizerkinder erst 127 Freiplätze angemeldet. Gewiß, im letzten Jahr war die Lage nicht besser. Ein letzten Augenblick strömten dann noch so unerwartet viele Angebote von Freiplänen heran, daß jedes Kind sein Obdach erhielt.

Die knappe Zeit, in der auch diesmal wieder die große Wendung sich vollziehen soll, zwingt aber, den Ruf zu wiederholen: „Vergesst die Auslandschweizerkinder nicht! Vergesst über der Hilfe für fremde Not die eigenen Landsleute nicht! Doppelt gibt, wer rasch gibt! Erleichtert daher durch rasche rechtzeitige Anmeldung eines Freiplatzes beim Zentralsekretariat „Pro Juventute“ in Zürich, Abteilung Schulkind, oder bei einem Volkskomitee, die ganze Durchführung dieses Liebeswerkes!“ — Herzlichen Dank schon zum Voraus allen Hilfsbereiten!

Das Zentralsekretariat „Pro Juventute“.

Vorsicht mit der effigiauen Tonerde als Verbandmittel.

Die Karbolsäure hat in der Wundbehandlung glücklicherweise abgewirtschaftet; von Ärzten wird sie für Wundverbände kaum noch angewendet und auch in Laienkreisen ist man von ihr sozimäßig abgekommen. Und das ist gut so; denn sie hat weit mehr Schaden als Nutzen gestiftet. „Karbolgangrän“, d. h. brandige Zerstörungen des Gewebes in der Umgebung der Wunde war ja im Zeitalter des Karbol-Verbandwassers eine fast alltägliche Erscheinung.

Das Wundmittel, das die Karbolsäure in bezug auf Popularität abgelöst hat, ist die effigiaue Tonerde. Diese findet man fast in jedem Haushalt vorrätig und sie kommt zur Verwendung nicht nur bei Wunden, sondern auch zu Umschlägen bei Entzündungen verschiedener Art. Sie gilt allgemein als völlig harmloses Mittel

633 Verstopfung als Grundursache von Frauenleiden

Obwohl man längst weißt, dass mit der immer mehr zunehmenden Verbreitung der Verstopfung auch die Frauenleiden immer mehr zunommen haben, wurde erst in letzter Zeit erkannt, dass die Verstopfung oft die einzige Ursache der letzteren ist und zwar aus folgenden Gründen. Chronische Verstopfung bewirkt stets Überreizung des Darms, die sich auch auf den ihm anhängenden Wurmfortsatz überträgt und dessen Entzündung, die sogenannte Blinddarmentzündung hervorruft. Nach der Statistik der Chirurgen leiden bei uns über drei Viertel aller Menschen an dieser, die meisten glücklicherweise in so geringem Grad, dass sie es nicht fühlen. Aber schädlich ist sie immer. Denn die vom Wurmfortsatz ausgesonderten Exsudate entzünden die ihm benachbarten und als offene Schläuche in die Bauchhöhle ragenden

Eileiter und durch diese auch die andern Sexualorgane. Nach und nach werden auch die übrigen Bauchorgane von der Entzündung mitgegriffen und das Blut überträgt die in ihnen entzündlichen Stoffe nach allen Organen des ganzen Körpers. — Die Verstopfung schadet aber auch direkt die Verschlechterung des Blutes, weil sie die Verdauung stört und dadurch schlechte Stoffe aus dem Darm ins Blut gelangen. Es entstehen dann solcherlei Zustände, in denen man von sich sagt, man sei wohl nicht krank, aber auch nicht gesund, ohne zu wissen, wo es eigentlich fehlt. Guter ärztlicher Rat ist dafür oft viel wert.

Eine neue und überaus segensreiche Erfahrung, der Mello, hat gelehrt, dass das besonders bei Damen sehr häufige Zurückbleiben der Darmgase die grösste Ursache der Verstopfung ist. Mit Inanspruchnahme des Mello, ein auch im Sitzen ganz unfühlbares Afterröhrchen, mit welchem man die Darmgase absolut unhörbar und auch ohne übler Geruch entfernt, vergeht nicht nur die habituelle und die alimentäre, sondern auch die krampfhafte Verstopfung, auch in veralteten Fällen überraschend schnell und für immer. Während mit Abführmitteln und Klistieren mehr verdorben, als genutzt wird, hilft der Mello **ohne jede üble Nebenwirkung**.

Die Tätigkeit des ganzen Darms und damit auch die der andern Organe, besonders der Sexualorgane, wird viel besser und die meisten Beschwerden vergehen dann so schnell.

Weil sich das gute Belinden besser sieht als schlechtes, wird fröhlich und gesünder. Gebräuch und Reinigung des Mello, den man nur zur Darmentleerung heranzieht, ist in keiner Art unzumutbar. Er ist bereits in vielen Tausenden im Gebrauch und bestens bewährt. Mindest die Beschwerden der Schwangerschaft. Fördert die Entstehung der Muttermilch und bessert auch deren Güte ganz bedeutend. Prospekt gratis und franko. **Mello** aus Hartgummi **15 Fr.**; **Mello S** aus Metall **25 Fr.** Für Hebammen hoher Rabatt! Erhältlich in allen besseren Apotheken und Sanitätsgeschäften oder direkt bei uns franke und zollfrei nach Einzahlung auf unser schweizer.

Postcheckkonto VIII 17600 in Zürich. **KIRCHHOFF & Cie, STUTTGART** 6 a 1

Auf Wunsch zur Probe! Bei Rückzahlung 3 Fr. Abzug für Spesen.

Fieberthermometer

mit Prüfungsstempel 652
1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50
versendet die

Schwanenapotheke Baden (Aargau).

Spezialhaus für kompletté

Bébé- und Wöchnerinnen-

Ausstattungen

Alle einschlägigen Sanitäts- und Toiletteartikel
Für Hebammen Vorzugspreise.
Preislisten zu Diensten.

Marguerite Ruckli,
vorm. Frau Lina Wohler,
Freiestrasse 72, **Basel.**

Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei **Wundsein** in ihrer Wirkung unübertroffene

Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

Frl. M. W., Hebammme in K., schreibt darüber:

„Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème **sehr gut** ist bei **wunden Brüsten**. Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und **guten Erfolg** gehabt.“

Okics Wörishofener Tormentill - Crème,

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 515c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Brustsalbe „DEBES“

unentbehrlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind**. — Verordnen Sie immer **ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES“ mit sterilisierbarem Glasspatel** und mit der Beilage „Anleitung zur Pflege der Brüste“ von **Dr. med. F. König**, Frauenarzt in Bern

Preis: **Fr. 3.50.**

Spezialpreise für Hebammen.

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten **Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.**

661

Landesausstellung

Bern 1914



Goldene Medaille



611

Kindermehl Marke „BÉBÉ“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

der Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins, auf gummiertes Papier gedruckt, zum Versenden von Birkularen, Mustern etc., sind zu beziehen von der Buchdruckerei Bühlér & Werder, Bern

Die Adressen

und es mag zugegeben werden, daß sie in entsprechenden Verdünnungen — man rechnet für gewöhnlich einen Eßlöffel der käslichen Tonerdölzung auf eine Oberfläche Wasser — zumeist keine auffallend nachteiligen Wirkungen erkennen läßt. Daß sie aber keineswegs ein ganz und gar unbedenkliches Verbandmittel ist, haben verschiedene Beobachtungen erwiesen, über die in den letzten Jahren von Fachzeitschriften berichtet wurde und das beweist auch folgender Fall.

Ein älteres Mädchen erkrankte an einer mit lebhaften Schmerzen verbundenen Entzündung an der Streckseite des rechten Zeigefingers, der bald darauf anschwellt; diese Schwellung griff bis auf den dem Finger benachbarten Teil des Handrückens über. Von dem Arzte, den die Patientin zuerst in Anspruch genommen hatte, war ihr ein Verband mit einer Lösung von eisigsaurer Tonerde angelegt und auch der gesunde Mittelfinger mit in diesen Verband hineingenommen worden. Es dauerte nicht lange, so zeigte sich, nach Aussage des Mädchens, die Haut des ganzen oberen Zeigefingergelenkknorpels und der gleiche Abschnitt des Mittelfingers blauweiß verfärbt und ohne jedes Gefühl. Trotzdem dauerten die Schmerzen in den ursprünglich erkrankten Teilen unverändert an.

Dieser Umstand veranlaßte die Kranke, anderweitig Hilfe nachzusuchen. Bei der näheren Untersuchung der Hand zeigte sich nun folgendes Bild: Der ganze rechte Handrücken ist aufgeschwollen und gerötet; ebenso der zweite und dritte Finger. Alle Bewegungen von Hand und Fingern sind schmerhaft. Das ganze Endglied des Zeigefingers und mehr als das halbe End-

glied des Mittelfingers zeigt eine schwärzliche Verfärbung; die Oberhaut an diesen Stellen ist zum Teil in Blasen abgehoben; Berührung und Stiche werden hier nicht empfunden. Es handelt sich hier also wirklich um feuchten Brand, d. h. um einen örtlich begrenzten Gewebsbrand. Was tot ist, kann natürlich durch keinerlei ärztliche Behandlung wieder lebendig gemacht werden. Dem Arzt erwächst in solchen Fällen nur die Aufgabe, dazu beizutragen, daß die Natur das abgestorbene Gewebsstück möglichst rasch und unter möglichst günstigen Bedingungen von gefundenem Teil abstößt. Feuchte Verbände sind hier nicht am Platze. Dagegen gingen auch hier unter trockenem Verband, Ruhestellung und entsprechender Lagerung die Entzündung und Schmerzen bald zurück.

Der geschilderte Fall ist nicht das einzige Beispiel, sondern es liegen noch mehrere ähnliche vor, die beweisen, daß auch die von vielen als ungiftig betrachtete eisigsaure Tonerde in gebräuchlicher Lösung gelegentlich ernsthafte Schädigungen hervorbringen kann, die denen nach Anwendung von Karbolsäure nicht nachstehen. Zeigen sich solche Schädigungen auch nur selten im Verhältnis zu der häufigen Verwendung dieses Mittels, so ist doch jeder einzelne Fall schlimm genug für den, der davon betroffen wird.

Auf die Anwendung dieses Mittels ganz zu verzichten, dürfte um so leichter fallen, als sowohl die bakterientötende als auch die entzündungshemmende Wirkung der eisigsauren Tonerdelösung eine sehr geringfügige ist. Durch Abstoßen keimfrei gemachtes Wasser, für den, dem leeres Wasser nicht genügend erscheint.

Auch Zinnkraut- oder Kamillentee leistet als Hilfsmittel zu Wundverbänden mindestens dasselbe, wenn nicht Besseres.edenfalls bewahren uns diese unschuldigen Volksheilmittel sicher davor, daß wir den Kranken irgendwie schädigen. Die gleiche Unschädlichkeit kann man übrigens einem andern beliebten populären Wundheilmittel, der Arnikatinktur nicht nachsagen. Sie hat zwar in weiten Kreisen viele Verehrer, aber ich möchte die Gelegenheit doch nicht vorübergehen lassen, darauf hinzuweisen, daß auch die Arnikatinktur, zumal unverdünnt oder in ungenügender Verdünnung auf Wunden angewandt, nicht selten sehr böse Folgen nach zieht. Abgesehen von gewissen Fällen, wo ein trockener Verband das richtiger sein kann, heißt es auch bei der Wundbehandlung: „Wasser ist das Allerbestr!“ und zwar pures, reinstes Wasser.

Dr. Frank.

Kinderheim St. Gallen

(Eigentum der Hülsgeellschaft)

nimmt Kinder von den ersten Lebenstage bis zu vier Jahren auf. Nach Maßgabe des Platzes finden auch stillende Mütter, sowie kalte und körperlich zurückgebliebene Kinder Aufnahme.

Mäßige Verpflegungsspreche unter Rücksichtnahme der Verhältnisse.

— Garten und Vieghalle. —

Leitung: Dr. Hoffmann, Spezialarzt für Kinderkrankheiten; Oberstwester Marie Wilhelm.

Ausflücht bei der Oberschwester, Tempelstr. 58, Telefon 35.

Berna Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern



„Berna“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.

„Berna“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.

„Berna“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Berna“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 608

FILMA



(K 3247 B)

General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1

638

Filma Bettstoffe

Garantiert wasserfest.

Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er absolut nicht kaltet.

Von den Herren Aerzten warm empfohlen.
Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldenen Medaille.



Nichts nimmt besser wie KRISIT
jeden Fleck beim Putzen mit!

657

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20

Telephon 2676

empfiehlt als Spezialität:

612

Bruchbänder und Leibbinden

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen
in erster Linie unsere Inserenten!

„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen besseren Sanitätsgeschäften oder direkt bei

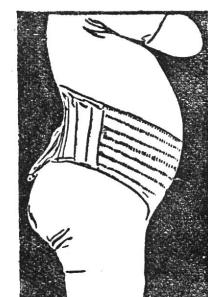
Frau Lina Wohler, „Salus“

PRILLY-Lausanne

(früher Basel)

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)

606



Zentralstelle für ärztliche Polytechnik
KLOEPFER & HEDIGER
 (vormals G. KLOEPFER)
 Hirschengraben Nr. 5 - BERN 607
Billigste Bezugsquelle
 für
 Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.
 Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.
 Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephone : Magazin Nr. 445

Telephone : Fabrik u. Wohnung 3251



Bester Gesundheits-Zwieback

:: :: Vorzüglich im Geschmack :: ::
 Dem schwächsten Magen zuträglich

Täglich frisch

Confiserie Oppiger, Bern, Aarbergergasse 23

Promoter Postversand

610

Cacaofer

das allbekannte Kräftigungsmittel
 in allen Apotheken erhältlich
 1/1 Flasche Fr. 7.50, 1/2 Flasche Fr. 4.25
 Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt
 Seit Jahren von Autoritäten
 erprobt und von zahlreichen
 Ärzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der **Frauenpraxis bei Anaemie**, bei starken **Blutverlusten** nach **Geburten** und **Operationen**.

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Erfolge sind wirklich grossartig.»

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

Kaffee Hag

632

Die Versuche mit koffeinfreiem Kaffee Hag geben ein gutes Resultat. Für Herren- und Herrschaftende ist deselbe ein angenehmes und wohltätiges Genussmittel. Der Kaffee Hag ist aber für ein weiteres Publikum zu empfehlen, da er wohl Aroma und Geschmack voll besitzt, nicht aber die schädlichen Stoffe.

Dr. E.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“

Persil

Von Henkel auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes Selbsttöniges Waschmittel Einfachste Anwendung

Henkel

Mit Persil erzielt man mühelos, ohne Bleiche, ohne Reiben, nach dem einmaligen Kochen eine reine, blendend weiße Wäsche, bei garantierter absoluter Unschädlichkeit, selbst bei falscher Anwendung.

Garantiert ohne Chlor.

Preis: 1.70.-

persil



Die Hausfrau

tüchtig und erfahren
 Weiss Ärger, Kraft und Geld zu sparen,
 Der Waschtag ist ein Kinderspiel
 Für sie, denn sie benutzt Persil.
 Henkel & Cie. A-G., Basel.

AERZTLICH EMPFOHLENES
 KINDER-NAHRUNGS-MITTEL

PAIDOL



Frau Dr. M. F.:

PAIDOL ist nach meinen eigenen Erfahrungen als Mutter und Ärztin für schwächliche Kinder sehr nützlich und fast unentbehrlich. Ich habe erprobt, dass gewöhnlicher Weizengries nicht oder schlecht, PAIDOL dagegen ausgezeichnet vertragen wird.

PAIDOL

Prospekte und Gutachten

637 b

bereitwilligst durch

(K 3136 B)

Allein-Fabrikant: **Dütschler & Co., St. Gallen**

Eine von vielen anerkannte

Tatsache ist die sichere, unschädliche Heilung von sogenannten offenen Beinen vermittelst

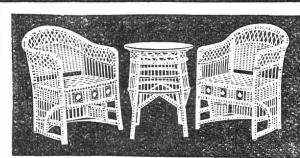
VARICOL

Ärztlich empfohlen. Broschüre mit Zeugnissen gratis. Erhältlich in Büchsen à **Fr. 3.75.** Hebammen 20% Rabatt. Franko-Zusendung durch

Varicol-Depot, Binningen.

„Wollen Sie mir wieder zwei Büchsen Varicol senden. Dieses bewährt sich wirklich sehr gut.“

Frau Wwe. E., Hebamme.

**Rohrmöbel- und Stuben-****wagen-Fabrik****H. Frank, St. Gallen**

Stubenwagen v. einfacher bis feinster Ausführung. Zerlegbare Kinderstühle, Puppenwagen, Nachtstühle und Rohrmöbel. — Verlangen Sie Kataloge. Fachmännische Beratung. Reparaturen. Telefon 3133 (Za 2647 g)

664

Sanitätsgeschäft Ernst SchenkKesslergasse 16 **Bern** beim Münster

(JH 2541 B)

Telephon Bollw. 840

649

empfiehlt sich bestens für alle

 **Sanitätsartikel** 
Hebammen

Sie weisen Ihren Pflegebefohlenen einen grossen Dienst, wenn Sie
Mutter und Kind

**Singer's**
hyg. Zwieback

verabreichen. Aerztlich empfohlen und verordnet. In allen bessern Lebensmittelhandlungen erhältlich, wo keine Ablage durch Ch. Singer, Basel.

641

**Prachtvolle, auffallend
schöne Haare**
durch
MEXANA

wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haarausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr.

Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10% Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

618

**Sterilisierte
Berner-Alpen-Milch**

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität

Schutz gegen Kinderdiarrhoe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

605

**Engler's
Kinder-Zwieback-Mehl**
Beste Kindernahrung

Goldene Medaille:

Lebensmittel-
ausstellung
Paris 1905Diplom:
Winterthur 1889Silberne Medaille:
Schweizer.
Landesausstellung
Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*; darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche Dienste*. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.
St. Gallen C, Engelgasse 8.

637 a

ANZEIGE**Thun-Oberland
und Umgebung****Sämtliche Spezialitäten**

in Gesundheits-, Kranken- und Kinderpflege-Bedarfsartikel, Bébés- und Wöchnerinnen-Ausstattungen, sanitäre Gummiwaren u. Toilettenartikel, elektrische Wärmekissen, Wochenbett-Binden, Ideal-Binden, Reform - Corsets, Krankentische, Rückenstützen, Säuglings-Waagen zum Vermieten und Verkauf beziehen Sie mit höchstmöglichen Rabatt von Ihrer Kollegin.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Sanitäts- und Reformgeschäft**R. Eggimann**

663 Bälliz 49, Thun

609
Unterkleider
Strumpfwaren
Handschuhe
Pflegeschürzen
Morgenröcke
Damen-Wäsche
Kinder-Wäsche

Umstandsgürtel
Bébé-Ausstattungen

Zwygart & Co.
Kramgasse 55, Bern

Dr. Gubser's Kinderpuder
unübertroffen in seiner Wirkung.
Hebammen erhalten Gratisproben.



Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus
Dr. Gubser-Knoch, Glarus

Für die Güte und absolute Wirkung
der bekannten Einreibung gegen

Kropf u. dicken Hals

„**Strumasan**“ zeugt u. a. folgendes
Schreiben aus Pontresina: „**Strumasan**“
war das einzige Mittel für die Befreiung
von einem Kropf, den ich schon 13 bis 14
Jahre lang hatte und jetzt so gut wie
gänzlich verschwunden ist. S. R. Prompte
Aufwendung des Mittels durch die **Zura-
Apotheke Biel**, Juraplat. Preis: halbe
Flasche Fr. 3.—, Flasche Fr. 5.—. 628a



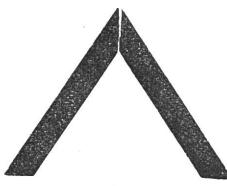
„Babis Tröster“
mit feiner Panzerkette und Brosche
in A.-Silber

Fr. 2.20 und Fr. 3.50

Hebammen hohen Rabatt

Custos - Verlag
Luzern

648



An der Spitze

aller Nährmittel für Kinder
steht ohne Zweifel **Galactina-**

Kindermehl. Dies Produkt ist aus
erstklassigen Rohstoffen hergestellt und
enthält alle für das Wachstum des Kindes
notwendigen Nährstoffe. Insbesondere ist bei der
Zusammensetzung des Präparates Rücksicht auf die
so wichtige Knochen- und Muskelbildung genommen
worden. Galactina ist bester Ersatz für fehlende Muttermilch,

steht

seit 30 Jahren in Hunderten von Krippen und Spitälern im Gebrauch.
Namentlich auch bei schwälichen Kindern wird Galactina mit ganz aus-
gezeichnetem Erfolg angewendet. Es erleichtert das Entwöhnen und verhütet
infolge der überaus leichten Verdaulichkeit Erbrechen und Diarrhöe. Möge jede
Mutter bedenken, dass die Ernährung ihres Säuglings gerade jetzt im Frühjahr nicht ohne
Gefahr ist. Kuhmilch ist infolge der wiedereinsetzenden Grünfütterung häufigen Schwank-
ungen unterworfen und verursacht oft langwierige und schwächende Darmleiden. Im Gegensatz
hierzu ist Galactina stets von gleichbleibender Beschaffenheit und verbürgt eine regelmässige kräftige
Entwicklung des Kindes. Empfehlen Sie allen Müttern, die ihre Säuglinge nicht selbst ernähren können,

GALACTINA-KINDERMEHL

Man weise Nachahmungen strikte zurück

602

Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,

da es

alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe

Eiweißstoffe, Dextrin und Maltose

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht.

Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke „Milchmädchen“

ersetzt vorteilhaft frische Milch als

Nahrung von kleinen Kindern

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

601